**Spiez, 27. Februar 2018 SHU/ ITH**

**Digitale und erfolgreiche Aussichten im Tourismus**

**Der Blick in die Zukunft am Tourismusforum Berner Oberland**

**Die Referate und Gespräche am Tourismusforum Berner Oberland 2018 drehten sich um Trends, Herausforderungen und Erfolgsaussichten. Über 70 Touristikerinnen, Touristiker und Interessierte aus der regionalen Wirtschaft und Politik besuchten den von der Volkswirtschaft Berner Oberland durchgeführten Anlass im Hotel Eden in Spiez.**

**Spiez –** "Die BE! Tourismus AG kann den Strukturwandel in der Hotellerie nicht aufhalten", sagte Harry John, Direktor der kantonalen Marketingorganisation BE! Tourismus. "Die Zimmer in seinem Hotel muss der Hotelier noch immer selber verkaufen." Für das touristische Grundrauschen im Bereich PR und Marketing sowie dafür, dass der Kanton Bern als der Tourismuskanton Nummer 1 und als eine Einheit wahrgenommen wird, dafür sorgt Johns Marketingorganisation. In den fünf Jahren seit der Gründung der BE! Tourismus AG hat sich einiges bewegt. In seinem Referat anlässlich des Tourismusforums Berner Oberland zeigte Harry John unter dem Titel "madeinbern" auf, was der Kanton Bern touristisch inzwischen alles erreicht hat und wo künftig noch vermehrt Potenzial liegt. Einen grossen Anteil am touristischen Erfolg des Kantons Bern hat auch das Berner Oberland, wird hier doch ein grosser Teil der Logiernächte und der Wertschöpfung generiert.

**Nur gemeinsam stark**

Ob und inwiefern eine Destination künftig touristisch Erfolgt hat, hängt auch mit ihrer Digitalisierungsstrategie zusammen. Professor Andreas Liebrich vom Institut für Tourismuswirtschaft der Hochschule Luzern zeigte die wichtigsten digitalen Trends und ihre Auswirkungen auf die Branche auf. Ob künstliche Intelligenz, das Internet der Dinge oder Augmented Reality – eines haben die grossen digitalen Trends allesamt gemein: "Projekte in diesen Bereichen haben nur Chancen, wenn man sie gemeinsam bewältigt", sagt Professor Liebrich. "Nur so kommen genügend finanzielle Mittel und damit auch die nötige Durchschlagkraft zusammen." Den Destinationen im Berner Oberland rät er daher, untereinander die Erfahrungen mit digitalen Prozessen auszutauschen sowie neue Ideen zu generieren, die dann gemeinsam umgesetzt werden können. "Dabei ist es aber unabdingbar, dass der Gast im Zentrum des Prozesses steht. Digitalisierung nur um der Technik willen, bringt nichts." Auch müssen bei Kooperationen alle Partner gleichermassen profitieren, damit es funktioniert.

**Erfolgreich digital unterwegs**

Die Volkswirtschaft Berner Oberland bietet mit dem Projekt "Digital Roadmap" interessierten Unternehmen im Berner Oberland die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung ein eigenes, digitales Geschäftsmodell zu erarbeiten. Dabei werden in insgesamt sechs verschiedenen Workshops von der Standortbestimmung über die Ideenfindung bis zur Realisierung die Eckpfeiler für eine eigene, erfolgreiche digitale Strategie erarbeitet. Ab August 2018 ist eine Durchführung mit Schwerpunkt Tourismus geplant.

**Weitere Informationen**

VOLKSWIRTSCHAFT

**BERNER OBERLAND**

Susanne Huber, Geschäftsführerin

Telefon 079 455 64 81

E-Mail [susanne.huber@volkswirtschaftbeo.ch](mailto:susanne.huber@volkswirtschaftbeo.ch)